

APRIL
2024
NR. 1

Genuss-Stadt RIEDLINGEN

NEUES AUS DER GENUSS-STADT

50. Flohmarkt

Darum soll es
Flohmarktfeeling
das ganze Jahr geben

Wirtshauskultur

Riedlinger Wirtshäuser
damals und heute

Veranstaltungsgenuss

Die nächsten Events



Genuss-Stadt RIEDLINGEN

NEUES AUS DER GENUSS-STADT

Stadtmarke Riedlingen

Eine Stadt, die zum Genuss verführt
– mit allen Sinnen

„Genuss-Stadt an der Donau“ – so nennt sich Riedlingen künftig laut dem neuen Stadtmarken-Konzept. Dabei geht es um nichts Geringeres als um ein Versprechen an Bürger und Besucher, das die Stadt auf umfassende Weise einzulösen verspricht. Riedlingen will zum Genuss mit allen Sinnen verführen und lädt ein zum Naturgenuss, zum Kulturgenus, zum kulinarischen Genuss, Veranstaltungsgenus und zu vielen weiteren Genüssen. Bald fühlt man auch wieder die Frühlingswärme und den frischen Wind bei einem Spaziergang an der Donau entlang!

Die Genussmanufaktur ist das Leitprojekt, das den Genuss bereits im Namen trägt. Ziel ist es, in der historischen Spitalscheuer Handwerkskunst erlebbar zu machen. Dazu gehören auch 52 Wochen im Jahr attraktive Veranstaltungen in der Innenstadt – dieses ehrgeizige Ziel hat sich Riedlingen zur Belebung der Innenstadt gesetzt. Motto: Es ist immer was los in der Stadt. Das Thema Genuss wird dabei die Schlüsselrolle spielen. Und das gilt nicht nur für Events wie Flohmarkt, Gallusmarkt und Fasnet, für die Riedlingen bereits jetzt bekannt ist. Es werden auch zahlreiche neue Veranstaltungen hinzukommen, wie zum Beispiel ein kulinarisches und kulturelles Brückenfest, ein Food-Event auf dem Marktplatz oder eine Genuss-Fahrradtour. Organisiert von Riedlingerinnen und Riedlingern, die ihre neuen Veranstaltungsideen eingereicht haben und dafür eine Förderung erhalten.

Auch baulich wird sich was tun, das man genießen kann. Riedlingen sprüht nur so vor Einfällen – und dazu passen das Fontänenfeld und der Wasserlauf in der Innenstadt, neue Baumquartiere und attraktives Stadtbiliar. Riedlingen ist wunderschön!

Riedlingen genießen

An diesen Terminen würde wir Sie gerne in Riedlingen begrüßen (an allen anderen Tagen natürlich auch):

- 9. Apr Ostermarkt**
Krämermarkt in der Altstadt.
- 13. Apr Riedlingen tanzt**
Party und Tanzen in den Gaststätten.
- 18. Mai FLOHMARKT**
Zum 50sten Mal einer der größten Flohmärkte in Süddeutschland, Flohmarkttheater und Donauinsel Open Air.
- 08. Jun Gruseln auf Schwäbisch**
Wonderfitzig - Vortrag von Paul Sägmüller, Heimatforscher & Autor auf dem Weibermarkt. Aberglauben und gruselige Geschichten aus dem Ländle sowie regionale Köstlichkeiten.
- 15. Jun Genuss-Fahrradtour**
Fahrradstammtisch Riedlingen - zweiter Termin am 28. Sept. Nachhaltige Radtour zu verschiedenen regionalen Selbstvermarktern und Einkehr. Route Riedlingen und Teilorte.
- 16. Jun Genieß' den Moment Kundalini Yoga**
Martina Moll - Kundalini-Yoga-Workshop im Freien auf der Donauinsel zum Sinne sensibilisieren und um den gegenwärtigen Moment zu genießen. Yogamatte mitbringen!
- 21. Jun Lange Tafel an der Donau**
Picknick mit Live-Musik an einer langen Tafel an der Donau hinter der Stadthalle.
- 28. Jun Lange Einkaufsnacht**
Bis 21 Uhr einkaufen und genießen in der Riedlinger Innenstadt, Probiermarkt auf dem Wochenmarkt, Musik und gute Laune.
- 06. Jul Riedlingen spielt**
Die Riedlinger Vereine präsentieren sich und bieten eine abwechslungsreiche Spielstraße durch Riedlingen, im Anschluss Stadtfest.
- 06. Jul Stadtfest Riedlingen**
Stadthockete mit Livemusik, leckerem Essen und Getränken auf dem Wochenmarkt.

Impressum

Titelfoto: Stadt Riedlingen

Herausgeber:
Stadt Riedlingen,
Amt für Wirtschaftsförderung
Marktplatz 1 | 88499 Riedlingen
www.riedlingen.de

Die Riedlinger Genussmanufaktur

„Eine Anlage mit Genussrendite“

Für dich. Für deine Region. Für unsere Heimat.



In einer Welt, die von Zahlen, Renditen und Investitionen geprägt ist, treten die Genussbotschafter mit einem Konzept an, das weit über finanzielle Gewinne hinausgeht – die RIEDLINGER GENUSSMANUFAKTUR ist eine Anlage mit „Genussrendite“.

Der Begriff „Genussrendite“ mag auf den ersten Blick unkonventionell erscheinen. Was ist damit gemeint? Es geht nicht nur darum, Kapital anzulegen oder eine finanzielle Rendite zu erwarten, sondern gemeinsam in die Zukunft zu investieren und dabei ein Stück Heimat zu bewahren und zu gestalten. Die Renditen sind kulinarische Erfahrungen, kulturelle Erlebnisse, lokale Wertschöpfung und ein gemeinschaftliches Heimatgefühl. Die Genussbotschafter möchten eine Brücke schlagen zu handwerklicher



Fotos: Harry Tremp

Möchten Sie sich an
unserer Genossenschaft
beteiligen?
Die Absichtserklärung
finden auf Seite 8

Kunst, zu regionalen Schätzen und zu wertvollen Dingen, die mit Liebe und Sorgfalt hergestellt werden. Weniger, aber dafür erstklassig. Einen Ort der Begegnung schaffen – und das in einem wunderbaren historischen Gebäude mitten im Herzen von Riedlingen.

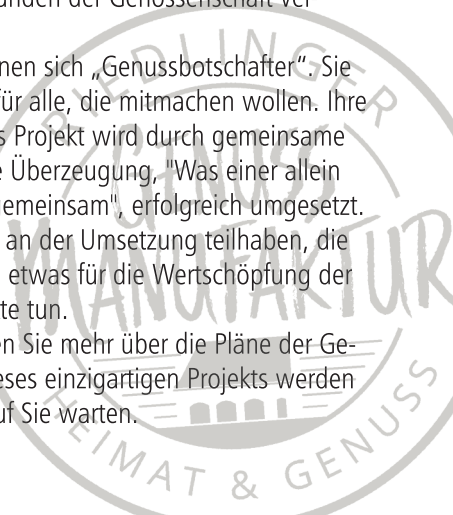
Die zentrale Bestimmung für dieses Gebäude sind Manufakturen, die täglich live erlebbare Produktionen bieten und so einen hohen Erlebniswert schaffen. Dies können beispielsweise eine Konditorei oder Chocolaterie, eine Gin- oder Obstbrandbrennerei oder eine Ölmühle sein. Auch der charakteristische Gewölbekeller soll nicht ungenutzt bleiben – hier könnte eine Vinothek mit Verkostungsbe reich entstehen.

Die Bürger- und Heimatgenossenschaft bildet die organisatorische Grundlage des Projekts. Anteile können alle Interessierten sowie Unternehmen erwerben – aus Riedlingen und Umgebung genauso wie aus weiterer Entfernung. Zu den Anteilen kommen dann noch

Zuschüsse und Fördergelder. Die Gelder dienen dann zum behutsamen Ausbau des historischen Gebäudes zur Genussmanufaktur, das als werthaltige, sichere Anlage in den Händen der Genossenschaft verbleibt.

Die Initiatoren des Projekts nennen sich „Genussbotschafter“. Sie sind hoch engagiert und offen für alle, die mitmachen wollen. Ihre gemeinsame Überzeugung: Das Projekt wird durch gemeinsame Anstrengungen und die geteilte Überzeugung, „Was einer allein nicht schafft, das schaffen wir gemeinsam“, erfolgreich umgesetzt. Alle Interessierten können aktiv an der Umsetzung teilhaben, die Stadt mitgestalten und zugleich etwas für die Wertschöpfung der Region und nachhaltige Produkte tun.

In den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die Pläne der Genussmanufaktur, wie Sie Teil dieses einzigartigen Projekts werden können und welche Genüsse auf Sie warten.



Statements und Visionen

Wir Genussbotschafter gewichten unsere Motivation ganz unterschiedlich. Gemeinsam aber wollen wir das Projekt Genussmanufaktur möglich machen und realisieren. Was erstmal utopisch klingt, bietet viel Raum für Fantasie und Gestaltung

Reiner Henn: Ich möchte Riedlingen positiv verändern. Wir möchten gemeinsam in der "alten Spitalscheuer" mit der Genussmanufaktur Heimat erhalten und Zukunft gestalten. Dazu braucht mutige und stolze Riedlinger! Mach mit!

Nico Geiselhart: Ich bringe mich ein, weil mir die Entwicklung unserer Heimat am Herzen liegt. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Altstadt sehr viel Potenzial bietet. Wir aus Riedlingen und Umgebung müssen daher zusammenstehen, Heute und in Zukunft, um unsere Heimat zu bewahren. Dieses Projekt bietet uns die Chance dafür.

Selina Diesch: Als Heimatstadt liegt mir Riedlingen am Herzen. Mit diesem Projekt können wir durch unser ehrenamtliches Engagement einen Mehrwert für uns alle schaffen – einen Ort von und für jedermann. Grund genug, um gemeinsam anzupacken!

Caterina Perfetto: Es ist immer einfach, sich über die Missstände in unserer schönen Stadt zu beschweren. Sich in seiner Freizeit ehrenamtlich dafür einzusetzen, dass wir gemeinsam die Kurve bekommen, sollte daher unser aller Anliegen sein. Wir Genussbotschafter wollen Riedlingen voranbringen, also wacht auf und macht mit!

Christian Helfert: Ich bin überzeugt, mit meinem Engagement für die Genussmanufaktur in Riedlingen etwas zu bewegen.

Maik Schmid: Gemeinsam für morgen: Unsere Genossenschaft als Motor für positive Veränderung.

Jürgen Glaser: Dieses faszinierende Projekt ist eine Herzensangelegenheit! Es ermöglicht den Bürgern, mit Begeisterung und echtem Herzblut gemeinsam an der Gestaltung ihrer Heimat teilzuhaben. Hier entsteht eine lebendige Gemeinschaft, die mit Enthusiasmus die Zukunft Riedlingens mitgestaltet.

Michael Kaiser: Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen.

Fotos: Verena Waldner

Gole unterschreibt Absichtserklärung

„Wir Genussbotschafter konnten den GOLE für unsere Idee gewinnen und er hat eine Absichtserklärung unterschrieben. Vielleicht können wir auch GOLE's Freunde z. B. aus der Trommgesellenzunft oder aus Kügeleshausen von unserer Idee begeistern?!“ freuen sich die Genussbotschafter.

Das diesjährige Narrentreffen hat gezeigt, was möglich ist, wenn viele Menschen gemeinsam an einer Vision arbeiten. Dann werden Kräfte freigesetzt und es entsteht etwas Fantastisches. Diesen Zusammenhalt und dieses Engagement wünschen wir uns auch für das Projekt „Genussmanufaktur“.



Foto: Harry Tremp

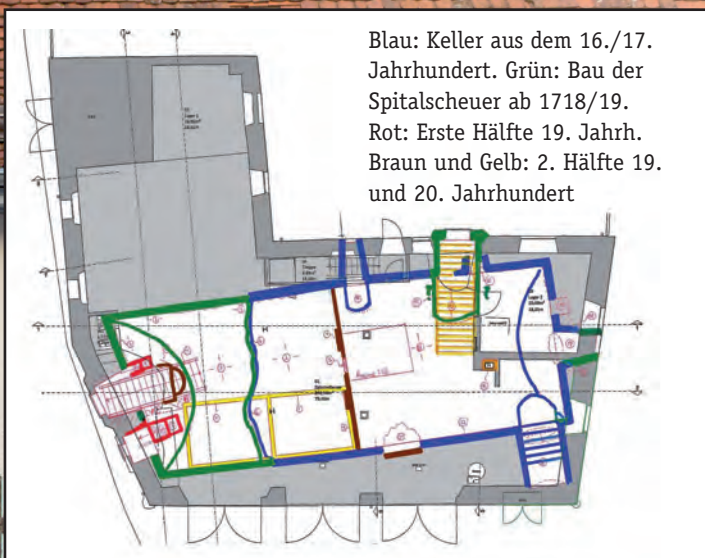
„Spitalscheuer“

Ein faszinierendes Gebäude mit Tiefgang

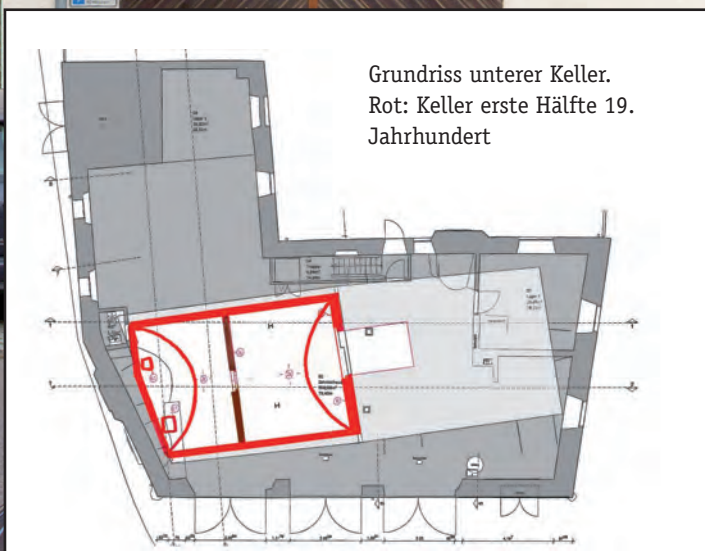
Zeichnungen: Dr. S. Uhl, bauhistorische Untersuchung



Blau: Keller aus dem 16./-17. Jahrhundert. Grün: Bau der Spitalscheuer ab 1718/19. Rot: Lüftungsschacht und Zugang erste Hälfte 19. Jahrhundert



Blau: Keller aus dem 16./17. Jahrhundert. Grün: Bau der Spitalscheuer ab 1718/19. Rot: Erste Hälfte 19. Jahrh. Braun und Gelb: 2. Hälfte 19. und 20. Jahrhundert



Grundriss unterer Keller. Rot: Keller erste Hälfte 19. Jahrhundert

Die Spitalscheuer in der Riedlinger Altstadt am Wochenmarkt hat seit Jahren vor sich hingeschlummert. Die Initiative zur Gründung einer Genussmanufaktur möchte das aus dem Barock stammende Gebäude mit neuem Leben füllen.

Die Scheuer gehörte zu dem ehemaligen Spital zum Heiligen Geist, einer Stiftung für Arme und Kranke. Seit dem 15. Jahrhundert befand sich diese soziale Einrichtung am Wochenmarkt. Die unter Denkmalschutz stehende Spitalscheuer hat eine lange wechselhafte Baugeschichte, die von Herr Dr. Stefan Uhl in einer bauhistorischen Untersuchung dokumentiert wurde. Anhand von Spuren lassen sich die baulichen Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte nachverfolgen.

Das Gebäude birgt so manche Geheimnisse, die von außen nicht zu erahnen sind. Der Öffentlichkeit bekannt ist der nüchterne Hallenraum. Was sich unter dessen Boden abspielt, scheint in Vergessenheit geraten zu sein. Spektakulär sind die beiden untereinander liegenden Keller. Der untere Keller liegt mehr als 9 m tief unter dem Fußboden der Halle. Der imposante obere Keller stammt zum Teil von einem Vorgängerbau. Mit dem Bau des Gebäudes ab 1719 wurde der Keller auf das jetzige Maß verlängert. Ein stichbogenartiges Tonnengewölbe überspannt den 7 Meter breiten Raum.

Der untere Keller wurde nachträglich aus dem Kalkgestein geschlagen. Man kann erahnen mit welcher Mühe dieser Keller geschaffen wurde, um eine weitere Möglichkeit zur Bevorratung zu erhalten. In der Riedlinger Altstadt sind solche Keller keine Seltenheit und waren in vielen Jahrhunderten die Kühlschränke der Riedlinger.

Die Nutzung und Zugänglichkeit der Keller ist den Initiatoren ein großes Anliegen. Es bleibt eine spannende Aufgabe, die funktionalen Bedingungen für die Nutzer der Genussmanufaktur mit dem denkmalpflegerischen Anspruch in Einklang zu bringen. Die Initiatoren wollen das Flair des alten Gemäuers und die moderne Nutzung für Genussmanufakturen zusammen bringen - Geschichte zeigen und Genuss bieten.

Fotos von links nach rechts: Ehemaliger Zugang oberer Keller. Oberer Keller, Richtung Norden. Oberer Keller, Richtung Süden. Unterer Keller, anstehender Kalkfelsen. Fotos: Peter Klingler



„Genussmanufaktur wird zentraler Anziehungspunkt“

Riedlingen – Die Idee und die Vision einer Genussmanufaktur in Riedlingen steht schon länger im Raum. Hinter diesem Vorhaben stehen zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürger, die sich selbst als Genussbotschafter bezeichnen. Sie geben Einblicke in den aktuellen Stand des Projekts und erläutern, warum sie diese Initiative für visionär und gleichzeitig umsetzbar halten.



Foto: Stadt Riedlingen

- **Wie ist der aktuelle Stand, woran wird derzeit gearbeitet?**

2023 war unser Schwerpunkt, den Riedlingern über Events und Führungen das Gebäude und das darin schlummernde Potential begreifbar zu machen. Unser Ziel sind 1.000 Anteile zu 1.000 Euro. Derzeit haben wir ein Anteilsvolumen von 330.000 Euro. Die Umbaupläne werden derzeit vom Denkmalamt gegengecheckt. Wir gehen davon aus, dass wir diese in wenigen Wochen der Öffentlichkeit vorstellen können. Parallel dazu sind wir im Gespräch mit möglichen Mietern und Manufakturbetreibern.

- **Warum überhaupt im alten Feuerwehrgerätehaus? Warum nicht die ganze Altstadt als großen Genussmanufaktur-Supermarkt nutzen?** Das alte Feuerwehrhaus soll unter einem Dach viele ab-

wechslungsreiche Manufakturen beherbergen. Dadurch wird die Genussmanufaktur zum zentralen Anziehungspunkt. Wenn diese Idee aufgeht, werden die Gäste der Manufaktur auch die Altstadt und die dortigen Gastronomen und Läden besuchen. Durch die Belebung der Innenstadt lohnen sich dort die Geschäfte und der Leerstand wird reduziert.

- **Riedlingen wurde im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ als Beispielprojekt für die Belebung von Innenstädten ausgewählt. Inwieweit profitiert die Genussmanufaktur davon?**

Die Genussmanufaktur ist das Leuchtturmprojekt des Programms. Zugleich greifen aber sehr viele weitere Teilmaßnahmen ineinander, z. B. ein Veranstaltungsprogramm für die Innenstadt oder ein Leerstands-

management, das neue Anbieter in die Innenstadt holt. Von der Stadt erhalten wir Genussbotschafter vielfältige Unterstützung. Das Projekt wird von Wirtschaftsförderin Tamara Ortman und einem Lenkungskreis gesteuert. Verwaltung und Gemeinderat unterstützen unsere Maßnahmen. Das wissen wir sehr zu schätzen. Gleichwohl ist die Genussmanufaktur, sobald es mit der Gründung der Genossenschaft in die Umsetzung geht, ein bürgerschaftliches Projekt. Denn nur wenn sich die Bürgerinnen und Bürger tatkräftig engagieren, können wir die Belebung der Innenstadt und eine starke Identifikation mit ihr ins Werk setzen.

- **Woher nehmt ihr den Optimismus, dass das Projekt klappen kann oder wird?** Weil es ein tolles Konzept ist. Wir arbeiten daran, noch mehr Menschen der Region davon zu

überzeugen, dass es nicht nur ein spannendes, sondern vor allem ein realistisches und umsetzbares Projekt ist, das die Stadt und die Raumschaft voranbringt. Alle Genussbotschafter haben eine maximale Motivation und bringen sich voll für dieses Projekt ein. Dies ist genial! Weshalb wir alle überzeugt sind, dass dieses Projekt gelingt, ist die Kombination aus Engagement und Professionalität. In unserem Kreis gibt es Projektmanager, Architekten, Journalisten, Mediendesigner und Verwaltungsexperten und noch viele andere Berufsgruppen mehr. Gespräche mit Rechtsanwälten und Steuerberatern laufen gerade. Darüber hinaus werden wir von der Stadt Riedlingen und dem Pragma Institut, welches die Idee im Rahmen des Förderprogramms überhaupt erst vorbrachte, unterstützt. Mehr geht nicht.

- **Warum sollte sich jemand mit Anteilen beteiligen? Denn reich wird man durch eine mögliche Rendite nicht.** Das Projektziel ist nicht Gewinnmaximierung. Wer die wunderschöne Altstadt von Riedlingen liebt und Geld zur Verfügung hat, der wird sich für dieses Projekt begeistern. **Jeder Anteilseigner wird Gebäudeeigentümer** und investiert in sein eigenes, historisches Gebäude im Herzen der Stadt Riedlingen. Die Rendite wird in Form von Manufakturprodukten ausgeschüttet. Davon haben gleichzeitig die Mieter und die Gebäudebesitzer etwas. Wir nennen das Genussrendite.

Ein halbes Jahrhundert Flohmarkt-Nostalgie

Zum 50. Mal Flohmarktfeeling: Am 18. 5. 24 in der historischen Altstadt Riedlingen!

In welcher Stadt in Süddeutschland spielen schon mehrere Musikgruppen verschiedenster Stilrichtungen in der Altstadt, während es an jeder Ecke Vintagekleidung, Retromöbel und allerlei Krimskrams gibt? Außerdem Apéro, Sekt, Spezi und Essen an jeder Ecke? Dieses Jahr zum 50. Mal in Riedlingen - Ein Jubiläum! Die „Kinderwiese“, auf der die kleinsten Händler ihr Verkaufsgeschick üben können, ist ebenfalls beliebt. Der Flohmarkt in Riedlingen ist „Hoim komma“ für die gebürtigen Riedlinger und ein beliebtes Event weit über die Region hinaus.

Das Flohmarkttheater bietet lebendiges Kasperletheater im Stadtgraben. Live-Musik und jede Menge „gute Vibes“ gibt's dank des Jufo beim Donauinsel Open-Air.

Foto: Stadt Riedlingen

Wirtschaften früher und heute

56 Wirtschaften und 18 Brauereien in Riedlingen? Stimmt, aber das war um 1830. 200 Jahre später haben nur wenige Traditionswirtschaften überlebt, so das „Kreuz“, der „Hirsch“ und der „Rosengarten“. Geändert haben sich die Namen: so wurde aus dem „Pfaun“ das „Casonato“ und aus dem „Paradies“ das „L'Argosta“, aus dem „Ulmer“ das „Tapas“ und aus den „3 Rosen“ das „Mykonos“. Aus dem Erscheinungsbild der Stadt verschwunden sind: der „Ochsen“

und der „Mohren“, das „Lamm“ und der „Greifen“ stehen leer. Abgebrochen wurden das „Hotel Brücke“, der „Kronprinz“ und der „Deutsche Kaiser“. Bewundern kann man aber Fotos, Exponate und Dokumente im Riedlinger Heimatmuseum oder auch bei Stadtführungen die schönen Wirtshausausleger.

Infos:
www.museum-riedlingen.de
und stadtfuehrungen@museum.riedlingen.de



Foto: Rosel Schneider



Foto: Hermann Schneider

Postbar: Modernes Flair in altem Gebäude

Vor einem halben Jahr hat Charlotte Eberhardt im Erdgeschoss des ehemaligen Postamts neben der Kanalbrücke ihre „Postbar“ eröffnet. Die Inneneinrichtung zeigt modernes Flair, viel ist in Grau und Schwarz gehalten, doch alte Ansichtskarten, die an den Wänden und an der Decke hinter Glas angestrahlt werden, weisen auf die Geschichte und auf den ursprünglichen Nutzen des Gebäudes hin. Gut angenommen wurde die Gastronomie, die wöchentlich ein Zusatzgericht auf der Karte hat und am Wochenende bereits ab 9 Uhr zum Frühstück geöffnet ist, von einem ganz gemischten Publikum. Besondere Cocktails und eine lange Theke weisen auf den Barcharakter hin, doch es gibt auch genügend Sitzplätze für Stammtische und Familienfeiern. Im Sommer kann man sich draußen verwöhnen lassen und die Aussicht genießen.



Foto: M. Kriele



Foto: Postbar

Wer ist „wonderfitzig“?



Fotos: M. Kniele

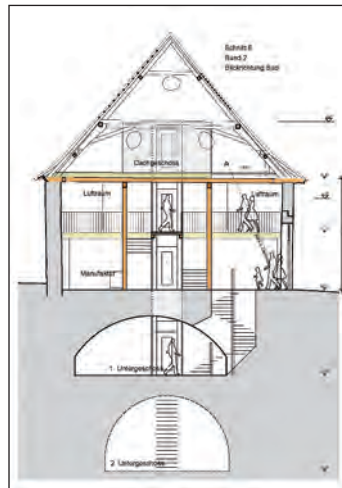


Wer sich selbst oder anderen etwas Gutes tun möchte, sollte unbedingt im neuen Concept-Store „Wonderfitzig“ am Weiermarkt „gruschteln“, der kürzlich eröffnet hat. In dem liebevoll eingerichteten Laden gibt es eine regionale und eine schwäbische Ecke, eine Deko-Ecke sowie eine Info-Theke über Riedlingen. „Die Stadt ist zu schön, um sie zu ignorieren“, sagt Inhaberin Carolin Selg, die auch regionalen Kunstgewerbe-

treibern jeweils für ein paar Monate die Chance gibt, ihre Produkte zu präsentieren. Wer gerne ein wenig im gemütlichen Laden verweilen möchte, kann dort einen Kaffee oder auch Kaltgetränke genießen und sich in Ruhe umschauen und sich auch inspirieren lassen, wie man sein Heim gestalten könnte, denn auch die „Raumausstattung Selg“ aus Erisdorf hat einen ganz kleinen „Show-Room“.

Einladung zur Präsentation der baulichen Gestaltung

Das Konzept „Riedlinger Genussmanufaktur“ nähert sich einem weiteren Meilenstein. Der Architekt Peter Klingler wird am Mittwoch Abend, 24. April in der Stadthalle in Riedlingen seine Pläne für die bauliche Gestaltung der Spitalscheuer vorstellen. Die Uhrzeit wird über die Presse, Homepage und Social Media bekannt gegeben. Mit der bevorstehenden Präsentation der Pläne wird der Öffentlichkeit ein Einblick in die ästhetische und funktionale Ausrichtung des Projekts gewährt. Die Expertise von Peter Klingler, Architekt aus Riedlingen,



Zeichnung: Peter Klingler

gen, und sein kreativer Ansatz werden sicherlich zur Realisierung der Vision der Genussmanufaktur beitragen. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen. Sie bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, mehr über das Projekt zu erfahren und Fragen zu stellen. Die Genussbotschafter der Genussmanufaktur freuen sich auf eine rege Teilnahme und einen produktiven Austausch. www.riedlinger-genussmanufaktur.de, Instagram #riedlingergenussmanufaktur



Wir machen Genuss:

Riedlinger Genussmanufaktur



Meine Absichtserklärung

Auf Basis der Präambel gebe ich folgende unverbindliche Absichtserklärung ab von der ich jederzeit wieder Abstand nehmen kann, bevor die Genossenschaft gegründet wird:

- Ich beabsichtige einen Beitritt zur geplanten Genossenschaft „Riedlinger Genussmanufaktur“.
- Ich erkläre, dass ich mich mit mindestens einem Geschäftsanteil von 1000 € beteiligen werden.
- Gerne stocke ich meine Mitgliedschaft um folgende Anteile auf:

- 1 x 1.000 €
- 4 x 1.000 €
- 10 x 1.000 €
- 20 x 1.000 €
- 30 x 1.000 €
- _____ x 1.000 €

Unternehmen, Institution, Verein

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (falls vorhanden)

Tel-Nr.

Geburtsdatum

Ort, Datum

Unterschrift

Das Formular bitte per Post senden oder einwerfen: Christian Helfert, Berliner Str. 51, 88499, Riedlingen oder per E-Mail an: cm.helfert@gmx.de